



Oksana Havryliv

## Nur ein Depp würde dieses Buch nicht kaufen

Komplett Media 2023 · 221 S. · 22.00 · 978-3-8312-0612-4 ★★★★★

Mal ehrlich, über den *fucking* Titel müssen wir einmal reden, denn so wirklich spricht er mich nicht an. Er passt auch nicht so richtig. Ich glaube, wenn das Sachbuch einen anderen, besseren Titel gehabt hätte, wäre es für mich einfach runder. Aber egal, der Inhalt ist wichtiger: Die Sprachwissenschaftlerin Oksana Havryliv nimmt definitiv kein Blatt vor den Mund. Kann sie wahrscheinlich auch nicht, denn ihr populärwissenschaftliches Sachbuch handelt nun mal von Schimpfwörtern und deren Gebrauch.

Das ist nämlich auch ihr Forschungsschwerpunkt: Schimpfwörter, ihre Entstehung, Gebrauch sowie Funktion, vornehmlich in Österreich, aber die Erkenntnisse können durchaus auf Deutschland übertragen werden. Und dieses Sachbuch überrascht auf ganzer Linie. Mit einem deftigen Augenzwinkern erläutert die Autorin, woher manch ein Schimpfwort herkommt, zeigt regionale, nationale und internationale Unterschiede auf – denn es wird ja in jedem Land geflucht, beschimpft und gewütet – und vermittelt eine Menge neuer Vokabeln. Sie denken, Sie kennen sich aus mit Schimpfwörtern? Mitnichten. Ich habe auch festgestellt, dass ich dann doch die allgemein bekannten und eher üblichen Wörter verwende, da gehöre ich übrigens zum Durchschnitt, aber das Feld ist so viel größer. Es gibt eine wahre Bandbreite von Schimpfwörtern (wobei Schimpfwörter nur ein kleiner Teil dieses sprachlichen Bereiches sind).

Um über das Schimpfen sprachwissenschaftlich zu sprechen, müssen auch einige sprachwissenschaftliche Termini verwendet werden. Es gibt also innerhalb der Kapitel immer mal wieder kurze Einführungen und Definitionen in den einen oder anderen Begriff der Linguistik. Die Autorin schafft es aber, die teils komplexe Thematik herunterzubrechen und für den Laien verständlich zu machen. Toll!

Wenn man diese Hürde geschafft hat, dann ist es sehr unterhaltsam, wissenswert und spannend, was ein Arschloch zu einem Arschloch macht, warum man *Wichser*, *Fick dich ins Knie* oder *Hurensohn* verwendet und woher diese Ausdrücke überhaupt kommen, und man erfährt auch einiges über die Situationen und Botschaften im übertragenen Sinne. Weiterhin ist es spannend, wann Schimpfen anfängt, wie schnell man im vulgären Sumpf verschwindet, und was das letztlich auch über die eigene Persönlichkeit aussagt.

Das Buch räumt auch mit Vorurteilen auf und zeigt schonungslos, wie stark Schimpfwörter in unserem Sprachgebrauch verwurzelt sind. Dabei ist das Ziel der Autorin nicht, die Schimpftiraden zu verharmlosen, ihr geht es viel mehr darum, verantwortungsvoll, inklusiv und gewaltfrei zu kommunizieren. Bis zu diesem Aufruf kämpft man sich durch eine ganze Schimpftirade an Wörtern, die man selbst verwendet (und Sie verwenden die definitiv auch!), mal gehört hat oder gänzlich neu und unerwartet sind.

Ein wirklich interessantes Buch, das ich so bisher noch nicht gesehen und gelesen habe. Es wird also Zeit, sich gesellschaftlich mal mit dem Thema auseinanderzusetzen und es in den Diskurs zu bringen.